

Kurzbezeichnung des Verfahrens Energetische Sanierung der Anita-Lichtenstein-Gesamtschule in Geilenkirchen, Bauteil D - Generalplaner	Vergabe-Nr. 2026/056
---	-------------------------

Zusammenstellung der vom Unternehmen einzureichenden Unterlagen, Erklärungen und Nachweise

Vom Bewerber sind mit dem Teilnahmeantrag die nachstehend aufgeführten Nachweise bzw. Erklärungen zur Eignungsprüfung einzureichen:

Befähigung und Erlaubnis zur Berufsausübung

- Gewerbeanmeldung oder vergleichbare nach Landesrecht anerkannte Dokumente (mit dem Teilnahmeantrag mittels Dritterklärung vorzulegen)
- Nachweis über die berufliche Qualifikation des Personals / Berechtigung zur Berufsausübung (Dritterklärung) (mit dem Teilnahmeantrag mittels Dritterklärung vorzulegen): - Objektplaner Gebäude: Eintragung Architektenkammer als Architekt, Bauvorlageberechtigt
- Tragwerksplaner: Eintragung Ingenieurkammer qualifizierter Tragwerksplaner / Nachweisberechtigter für Standsicherheit
- Fachplaner Bauphysik: Eintragung Ingenieurkammer als staatlich anerkannter Sachverständiger für Schall- und Wärmeschutz
- Fachplaner Brandschutz: Eintragung Ingenieurkammer als staatlich anerkannter Sachverständiger für die Prüfung des Brandschutzes

Vergleichbare nach Landesrecht anerkannte Dokumente werden berücksichtigt.

Wirtschaftliche und finanzielle Leistungsfähigkeit

- Angabe des durchschnittlichen Jahresumsatzes (in den Jahren 2022-2024; mittels Formblatt) (mit dem Teilnahmeantrag mittels Eigenerklärung vorzulegen): Auszufüllen ist das Formblatt "Eigenerklärung über den durchschnittlichen Gesamtumsatz".

Der durchschnittliche Umsatz / Jahr in den Jahren 2022 - 2024 muss # 1.000.000 EUR netto betragen.

Im Falle einer Eignungsleihe ist der durchschnittliche Gesamtumsatz der Drittpartei einzurechnen.

- Bescheinigung in Steuersachen vom Finanzamt oder vergleichbare nach Landesrecht anerkannte Dokumente (mit dem Teilnahmeantrag mittels Dritterklärung vorzulegen): Nicht älter als 6 Monate, innerhalb der Gültigkeit.
- Eigenerklärung - Nachweis einer Betriebs-/berufshaftpflichtversicherung (mittels Formblatt) (mit dem Teilnahmeantrag mittels Eigenerklärung vorzulegen): Das der Ausschreibung beigefügte Formblatt "Betriebs-/berufshaftpflichtversicherung" ist eigenhändig zu unterzeichnen und bei Abgabe des Teilnahmeantrages vorzulegen/hochzuladen.

Hinsichtlich der Höhe der Versicherungssumme zur Betriebs-/Berufshaftpflichtversicherung werden 7 Mio. EUR für Vermögensschäden, die ausschließlich für dieses Projekt zur Verfügung stehen müssen, sowie 5 Mio. EUR pauschal für Personen- und Sachschäden gefordert.

Die Versicherungssummen können durch einen oder mehrere Versicherungsverträge (Layerdeckung) nachgewiesen werden. Sofern mehrere Versicherungsverträge erforderlich sind, ist für jeden Versicherungsvertrag eine entsprechende Versicherungsbestätigung vorzulegen.

Darüber hinaus ist zu bestätigen, dass die Versicherungsbedingungen sämtlicher Versicherungsverträge inhaltsgleich vereinbart sind ("follow form"). Dies ist auch im Falle einer Layerdeckung ausdrücklich zu bestätigen.

Zum Nachweis der vorgenannten Anforderungen ist mit dem Angebot zunächst eine entsprechende Bestätigung des Versicherers vorzulegen, aus der hervorgeht, dass im Auftragsfall Versicherungsschutz in der geforderten Höhe und Ausgestaltung bereitgestellt wird.

Die endgültige Versicherungsbestätigung wird von der Vergabestelle zum Zeitpunkt der Versendung der Vorabinformation gemäß § 134 GWB vom Bestbieter angefordert und ist innerhalb der von der Vergabestelle gesetzten Frist zwingend vorzulegen.

Wird die endgültige Versicherungsbestätigung nicht oder nicht fristgerecht vorgelegt, kann der Zuschlag auf dieses Angebot nicht erteilt werden. Die Vergabestelle behält sich in diesem Fall vor, den Zuschlag auf das nächstplatzierte Angebot zu erteilen, sofern die hierfür erforderlichen Voraussetzungen vorliegen.

- Vorab-Versicherungsbestätigung - Nachweis einer Betriebs-/berufshaftpflichtversicherung (mit dem Teilnahmeantrag mittels Dritterklärung vorzulegen): Mit dem Teilnahmeantrag, in Verbindung mit dem zur Verfügung gestellten Formblatt, ist zu bestätigen, dass eine Versicherung gemäß der Vorgabe abgeschlossen wird.

Die endgültige Versicherungsbestätigung wird von der Vergabestelle zum Zeitpunkt der Versendung der Vorabbekanntmachung gemäß § 134 GWB von dem Bestbieter angefordert. Vorgelegt werden muss diese in der dann genannten Frist zwingend. Sollte die Versicherungsbestätigung nicht oder nicht fristgerecht vorgelegt werden, darf der Zuschlag an diesen Bieter nicht erteilt werden. Die Vergabestelle behält sich das Recht vor, in diesem Fall den Zuschlag an den zweitplatzierten Bieter zu erteilen, sofern insoweit alle Voraussetzungen vorliegen.

Hinsichtlich der Höhe der Versicherungssumme zur Haftpflichtversicherung werden 7 Mio. EUR für Vermögensschäden, die nur für dieses Projekt zur Verfügung stehen dürfen sowie 5 Mio. EUR pauschal für Personen- und Sachschäden vorgesehen.

Die Versicherungssumme kann durch einen oder mehrere Versicherungsverträge (Layerdeckung) erreicht werden. Sollten mehrere Versicherungen notwendig sein, legen Sie bitte für jede Versicherung eine entsprechende Bestätigung vor. Außerdem ist uns wichtig, dass die Versicherungsbedingungen gleichlautend vereinbart sind (following form). Bitte lassen Sie auch das in der Bestätigung bei einer Layerdeckung bestätigen.

Technische und berufliche Leistungsfähigkeit

- Anzahl der beschäftigten technischen Mitarbeiter/innen für die Jahre 2023-2025 (mittels Formblatt) (mit dem Teilnahmeantrag mittels Eigenerklärung vorzulegen): Das Formblatt "Eigenerklärung über Kapazität" ist auszufüllen.

Gefordertes Mindestkriterium: Es müssen durchschnittlich mindestens pro Jahr 15 technische Mitarbeiter in Vollzeit angestellt sein. Auszubildende, Praktikanten oder administrative Mitarbeiter fallen nicht in diese Kategorie. Im Falle einer Eignungsleihe sind die technischen Mitarbeiter der Drittpartei einzurechnen.

Technische Mitarbeiter müssen eine abgeschlossene technische Ausbildung oder ein abgeschlossenes Studium in einem technischen Bereich vorweisen.

- Auflistung von in den letzten zehn Kalenderjahren ausgeführten Leistungen, die mit der zu vergebenden Leistung vergleichbar sind (Referenzliste, 2016-2026) (mit dem Teilnahmeantrag mittels Eigenerklärung vorzulegen): Zu verwenden ist das beigegefügte Referenzformblatt.

Es werden nur Referenzen gewertet, die die folgenden Mindestvoraussetzungen erfüllen:

1. Gebäude- und Innenraumplanung eines Gebäudes, welches mind. der Honorarzone III zuzuordnen ist, mind. Durchführung der LPH 3, 5 & 8 gem. § 34 Abs. 3 HOAI. Die Bearbeitung der LPH 8 muss bis Ende der Abgabefrist für den Teilnahmewettbewerb abgeschlossen sein.
2. Fertigstellung des der Planungsleistung zugrundeliegenden Bauvorhabens im Zeitraum 01.01.2016 bis Ende der Abgabefrist für den Teilnahmewettbewerb.
3. Baukosten von mind. 1.000.000 EUR netto in der Kostengruppe 300 und 400 pro Referenz.
4. Mindestens eine der drei einzureichenden Referenzen muss von dem Bieter /Bewerber als Generalplaner ausgeführt worden sein. Das bedeutet, es wurde neben der Gebäude- und Innenraumplanung mindestens eine weitere Fachplanungsdisziplin übernommen. Sollte keine der drei Referenzen eine Generalplanerleistung umfassen, führt dies zu einem zwingenden Ausschluss aus dem Vergabeverfahren.

Bei den Referenzen muss es sich um Unternehmensreferenzen handeln. Referenzen einzelner im Unternehmen tätiger Mitarbeiter werden nicht gewertet.

Es dürfen bis zu drei Referenzen eingereicht werden. Bieter/Bewerber haben mind. eine Unternehmensreferenz nachzuweisen, die alle geforderten Mindestanforderungen erfüllt.

Die Referenzen müssen fristgerecht eingereicht werden. Verspätet eingereichte Referenzen werden nicht gewertet.

Hinsichtlich der genauen Bewertung der einzelnen Referenzen wird auf die beigefügte Eignungsmatrix verwiesen.

Vom Unternehmen sind mit dem Angebot vorzulegen:

- keine Angabe -

Weiterhin sind auf Verlangen der Vergabestelle vorzulegen:

- keine Angabe -